

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister


Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



## Vorwort.

Diese Schrift ist aus einem in verschiedenen Städten Nord-, Mittel- und Südwestdeutschlands gehaltenen Vortrag entstanden. Von mancher Seite zur Veröffentlichung aufgefordert, habe ich das, was sich im Laufe eines Abendvortrags nur andeuten läßt, soweit ausgeführt, wie es für eindringendere Betrachtung erwünscht schien.

Nicht nur für den heutigen Krieg sind diese Blätter geschrieben: sie suchen darüber hinaus in die Zukunft zu dringen — soweit dies möglich ist, indem man die Eigenschaften aufsucht und abwägt, die für das heutige Ringen ebenso wie für die denkbaren Kriege der nächsten Jahrzehnte entscheidend sind. Deshalb war die Aufgabe, nicht sowohl für einzelne Kriegsereignisse die Möglichkeit des Erfolges zu schätzen, als geschichtsphilosophisch die Kräfte zu bestimmen, die im Völkerkampf den Sieg verbürgen.

Um so wichtiger war es, sich nicht auf eine Zergliederung der materiellen und — noch wichtiger als sie — der geistig-sittlichen Kraftquellen unseres Heeres, unserer Flotte und unserer Tätigkeit hinter der Front zu beschränken, sondern als Gegenbild die Verhältnisse und Kräfte unserer Gegner heranzuziehen. Japan allerdings habe ich nur wenig berücksichtigt: sein Kampf gegen Deutschland wurde unter